

3 Tipps, wie Sie Ihre Arbeit professionell darstellen

Ein altes Sprichwort sagt: „Tue Gutes und rede darüber!“ Genau dieses „Darüberreden“ fällt Ihnen vielleicht in Ihrer Kindertageseinrichtung noch schwer. Dennoch ist die Darstellung Ihrer Arbeit ein Teil Ihrer Aufgabe als Leiterin. Denn in Zeiten freier Plätze und wachsender Konkurrenz der pädagogischen Angebote untereinander wird es **zunehmend wichtiger, auf** die eigene Einrichtung hinzuweisen und die **Arbeit professionell darzustellen**.

Tipp 1: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Sorgen Sie dafür, dass Sie den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit Ihre Arbeit nicht ausschließlich über Sprache oder Text vermitteln. Wenn es Ihnen gelingt, **aussagekräftige Bilder über Ihre Arbeit oder Ihr Konzept zu veröffentlichen**, kann diese Art der Darstellung wesentlich wirksamer sein als eine schriftliche Dokumentation oder eine Schautafel, die nur auf Text basiert. Achten Sie bei Fotos darauf, dass die Motive klar und unmissverständlich sind.

Wenn Sie auf bestimmte Inhalte hinweisen wollen, können Sie knappe Textbausteine mit den Fotos verknüpfen. Schreiben Sie „Zusammenarbeit wird bei uns GROSS geschrieben“ und bieten Sie dazu Fotos aus allen Bereichen Ihrer Kooperation. Dies könnten z. B. Aufnahmen einer Gruppenarbeit von Kindern sein, einer Teambesprechung, von einem Besuch in der Schule und von einer Elternaktion.

Sie können zahlreiche **Möglichkeiten nutzen**, Ihre **Arbeit mit Bildern** oder Fotos **darzustellen**:

- Begrüßungstafel im Eingangsbereich mit Fotos des pädagogischen Personals und kurzer Vita
- Poster von Gruppenfotos der Kinder mit den Erzieherinnen an jeder Gruppenraumbür
- Fotowände, die Besonderheiten aus der Einrichtung dokumentieren, z. B. Projektarbeiten, Ausflüge, Elternaktionen
- Grundzüge Ihres pädagogischen Konzepts; Altersmischung können Sie beispielsweise veranschaulichen, indem Sie fotografieren, wie ein älteres Kind einem Kindergartenkind ein Buch vorliest
- Ansprechende Fotos auf Ihrer Homepage im Internet
- Fotos, auf denen erkennbar ist, mit welchen Themen sich die Kinder beschäftigen, beispielsweise das Legen logischer Reihen oder die Interaktion mit anderen Kindern

Tipp 2: Verwenden Sie Text sparsam

Die gebräuchlichste Form der **Selbstdarstellung Ihrer Arbeit** ist Text. Immer wieder werden Sie auf das Medium des geschriebenen Wortes zurückgreifen. Elternbriefe, Reportagen über gelungene Projekte, Jahresberichte oder Elternzeitungen **kommen nicht ohne Text aus**.

Jeder Elternbrief und jede Schautafel Ihrer Einrichtung sind eine **Selbstdarstellung Ihrer Arbeit**. Achten Sie deshalb darauf, möglichst professionell und lesefreundlich zu arbeiten.

- Verzichten Sie auf Fließtext.
- Fügen Sie Fotos, Cartoons oder Diagramme ein.
- Arbeiten Sie mit Stichpunkten und Aufzählungen.
- Drucken Sie wichtige Informationen groß, fett und farbig.
- Achten Sie auf klare, verständliche Formulierungen ohne Fachjargon und Fremdwörter.

- Sorgen Sie für kleine Überraschungen: Sind in Ihrer Einrichtung z. B. viele türkische Eltern, arbeiten Sie auf Schautafeln oder Informationswänden mit türkischen Untertiteln unter den deutschen Textpassagen.

Tipp 3: Verhalten Sie sich öffentlichkeitswirksam

Geschickte Öffentlichkeitsarbeit gehört zur lautesten Art des „Darüberredens“. Berichte über Ihre Einrichtung und Ihre Arbeit in der örtlichen Presse, im Rundfunk oder Lokalfernsehen stellen Ihre Arbeit einem breiten Publikum und einem potenziellen Kundenkreis dar. **Dies bedeutet** für Ihre Einrichtung eine **enorme Werbewirksamkeit**.

Achten Sie deshalb darauf, dass Sie nicht als 10. Kindertageseinrichtung versuchen, mit dem Herbstfest oder dem Martinsumzug in die Zeitung zu kommen. **Überlegen Sie** sich im Team Aktionen und **Projekte, die bei Presse- oder Medienvertretern Neugierde** und Interesse **wecken**. Greifen Sie beispielsweise auf solche Aktionen zurück:

- Demokratie in Kinderschuhen – Wie Kinder bei Kinderkonferenzen Mitbestimmung lernen
- „Wenn ich König von Deutschland wär ...“ – Kinder besuchen das Stadtoberhaupt im Rathaus
- Kleine Künstler ganz groß – Kindergartenkinder laden zur Vernissage
- Die Welt mit Kinderaugen sehen – Die Fotogruppe des Hortes lädt zur Ausstellung ein
- Buchstaben, Zahlen und Fremdsprachen – Lernen und Bildung im Kindergarten

Sie sehen, das „Darüberreden“ muss gar nicht so schwer sein – es wird von Ihnen nur ein wenig Umdenken und Fantasie gefordert.